



Situation in Psychiatrischen Kliniken

RPK-Sitzung Zürich

Dr. med. Anastasia Theodoridou



Agenda

- Einleitung
- Klinische Relevanz
- Ethische Aspekte
- Fazit





Vignetten

Vignetten

Aus heiterem Himmel schlägt ein Patient mit einem Eisenstab auf ein parkendes Auto ein, spricht inkohärent von einem göttlichen Auftrag und möchte die Passanten unter lautstarker Gewaltandrohung dazu zwingen, ihm zu huldigen. Ein Polizeikommando überwältigt den Mann und bringt ihn in eine geschlossen geführte Akutklinik.

Vignetten

Eine suizidale Patientin befindet sich auf der chirurgischen Notfallstation weil sie sich tiefe Schnittverletzungen zugefügt hat. Der Konsiliarpsychiater spricht mit der Patientin: „Wenn Sie sich nicht für eine stationäre Behandlung entscheiden können, sehe ich mich gezwungen, eine fürsorgerische Unterbringung anzuordnen.“

Vignetten

Nach wiederholtem Absetzen der antipsychotischen Medikation und mehreren Klinikeinweisungen sagt ein Psychiater dem Patienten: „Wenn Sie sich auf die Behandlung mit einem Depot-Antipsychotikum einlassen, kann ich Ihnen bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung helfen.“

Vignetten

Ein Richter bietet einem drogenabhängigen Straftäter an: „Wenn Sie sich psychiatrisch behandeln lassen, werden wir vorerst von einer Haftstrafe absehen.“

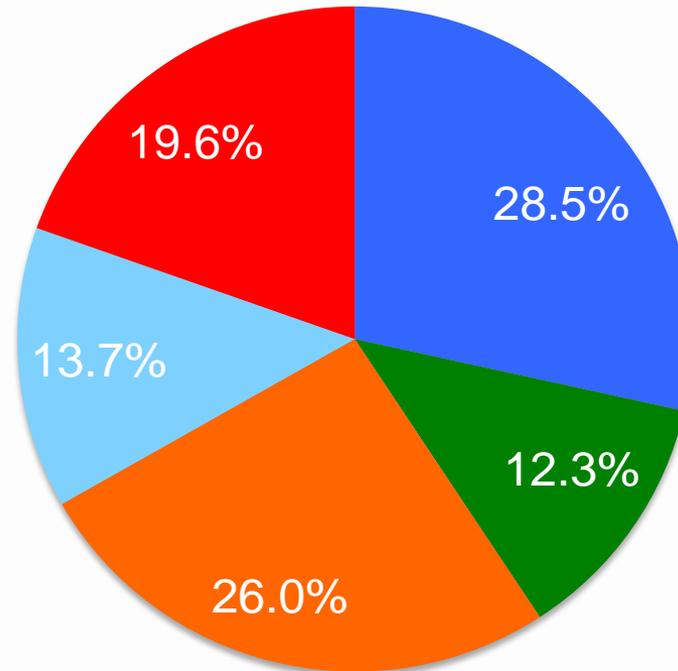
Vignetten

Eine depressive, junge, stationär behandelte Patientin möchte unbedingt zu ihren Eltern ins Wochenende gehen. Der Arzt äussert Bedenken: „Möchten Sie nicht lieber noch ein Wochenende in der Klinik verbringen?“

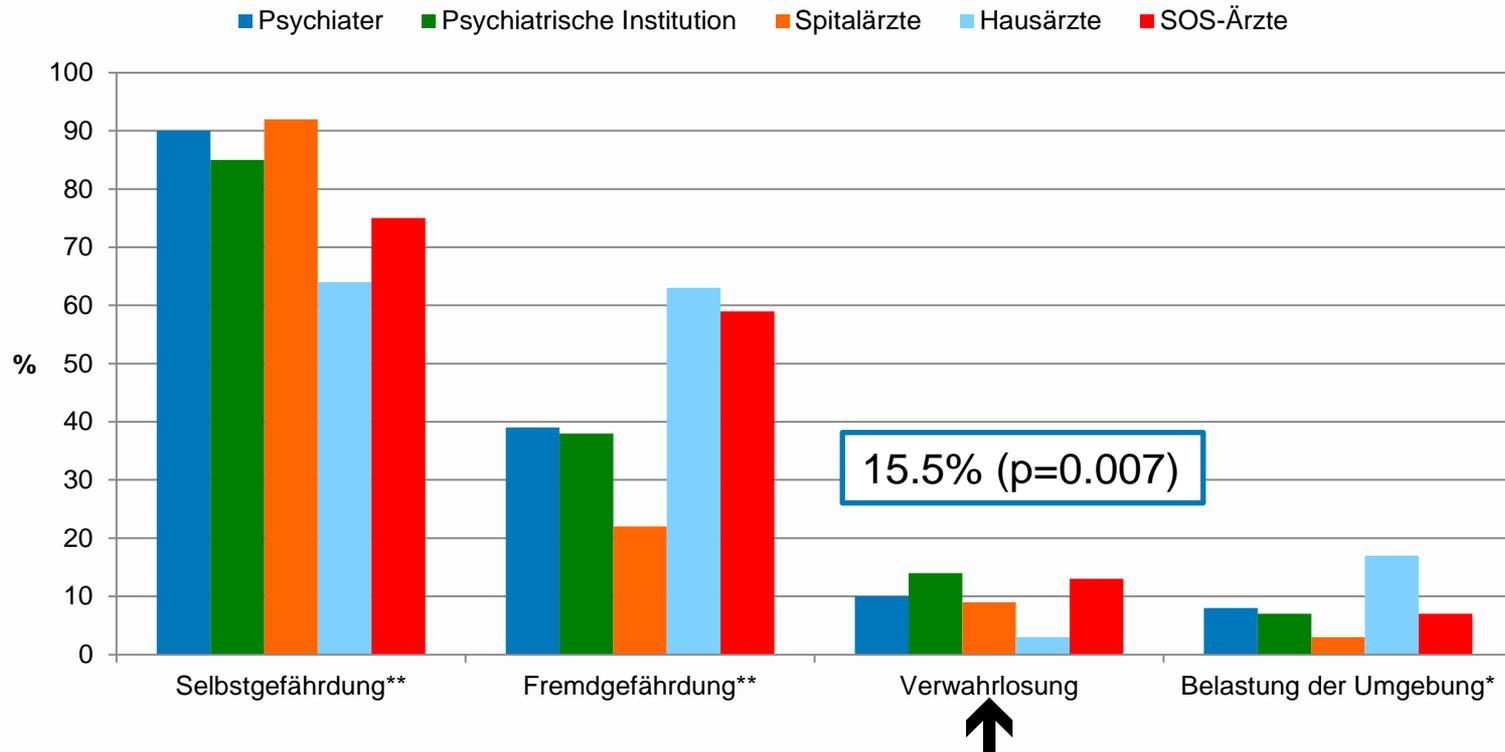


Häufigkeit
Kenntnisse
Bewertung

■ Psychiatrists ■ Psychiatric Institutions ■ Hospital doctors ■ General practitioners ■ Emergency physicians

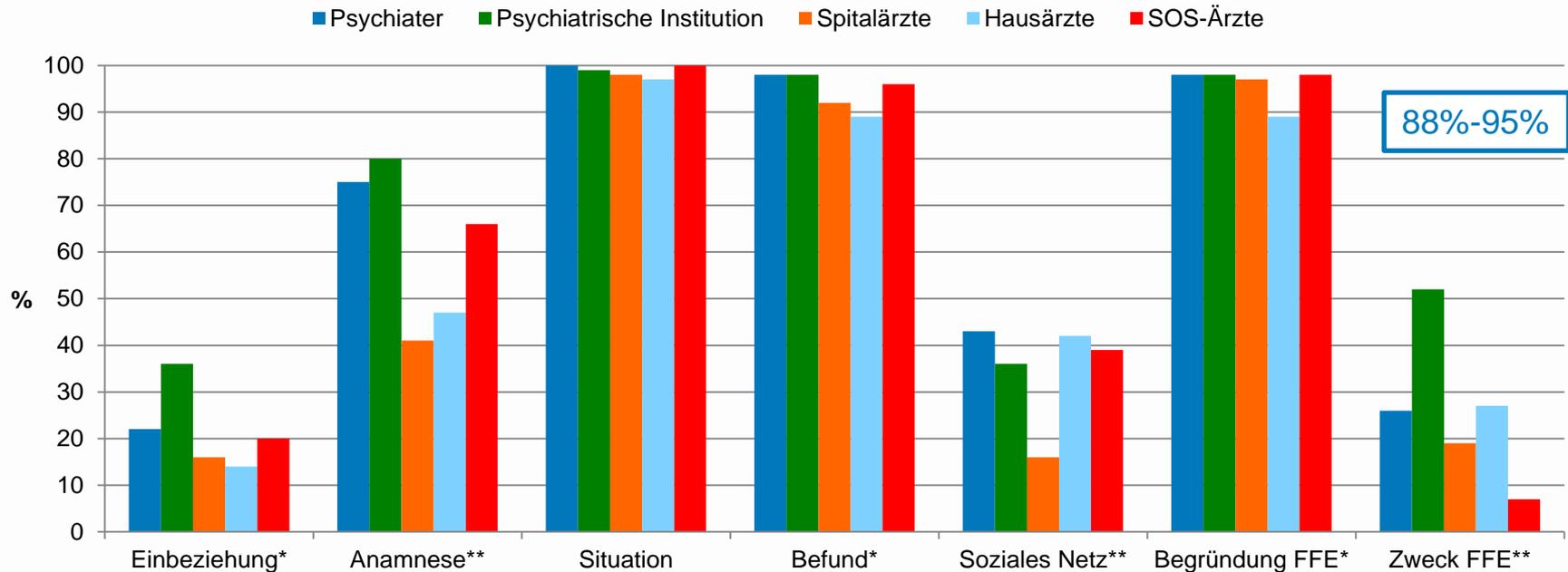


Ospelt I, Theodoridou A, Hoff P, Kawohl W, Seifritz E, Jäger M. Quality Criteria for Involuntary Psychiatric Admissions - before and after the introduction to the Law Governing Legal Protection of Minors and Adults (KESR). (in rev)



Jäger M, Ospelt I, Kawohl W, Theodoridou A Rössler W, Hoff P.
Qualität unfreiwilliger Klinikeinweisungen in der Schweiz. Praxis 2014;103 (11):631-39.

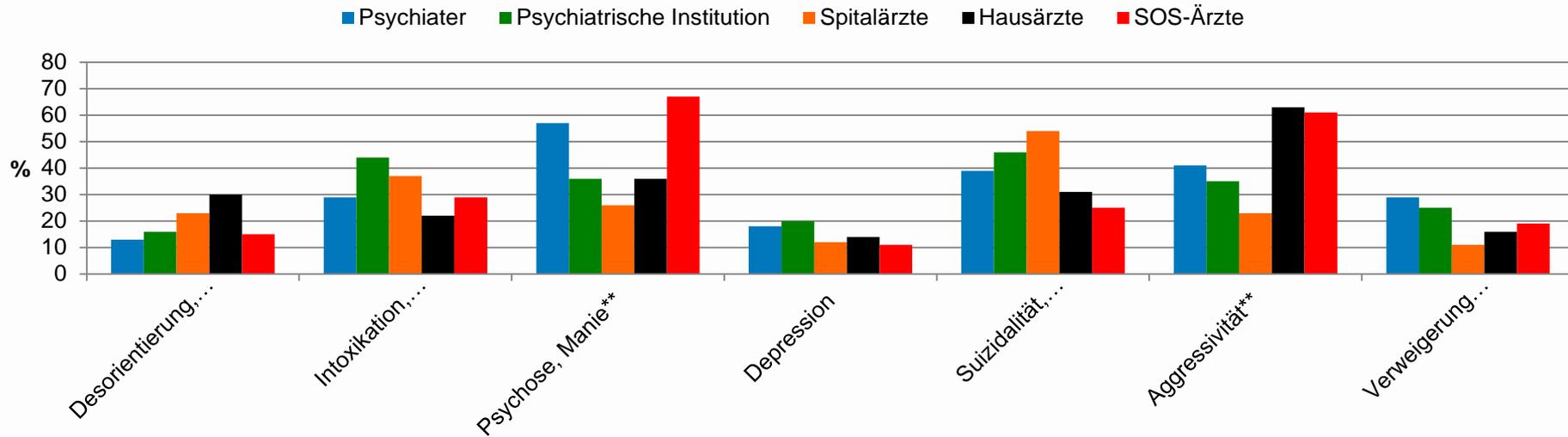
Inhaltliche Kriterien



*p<0.05

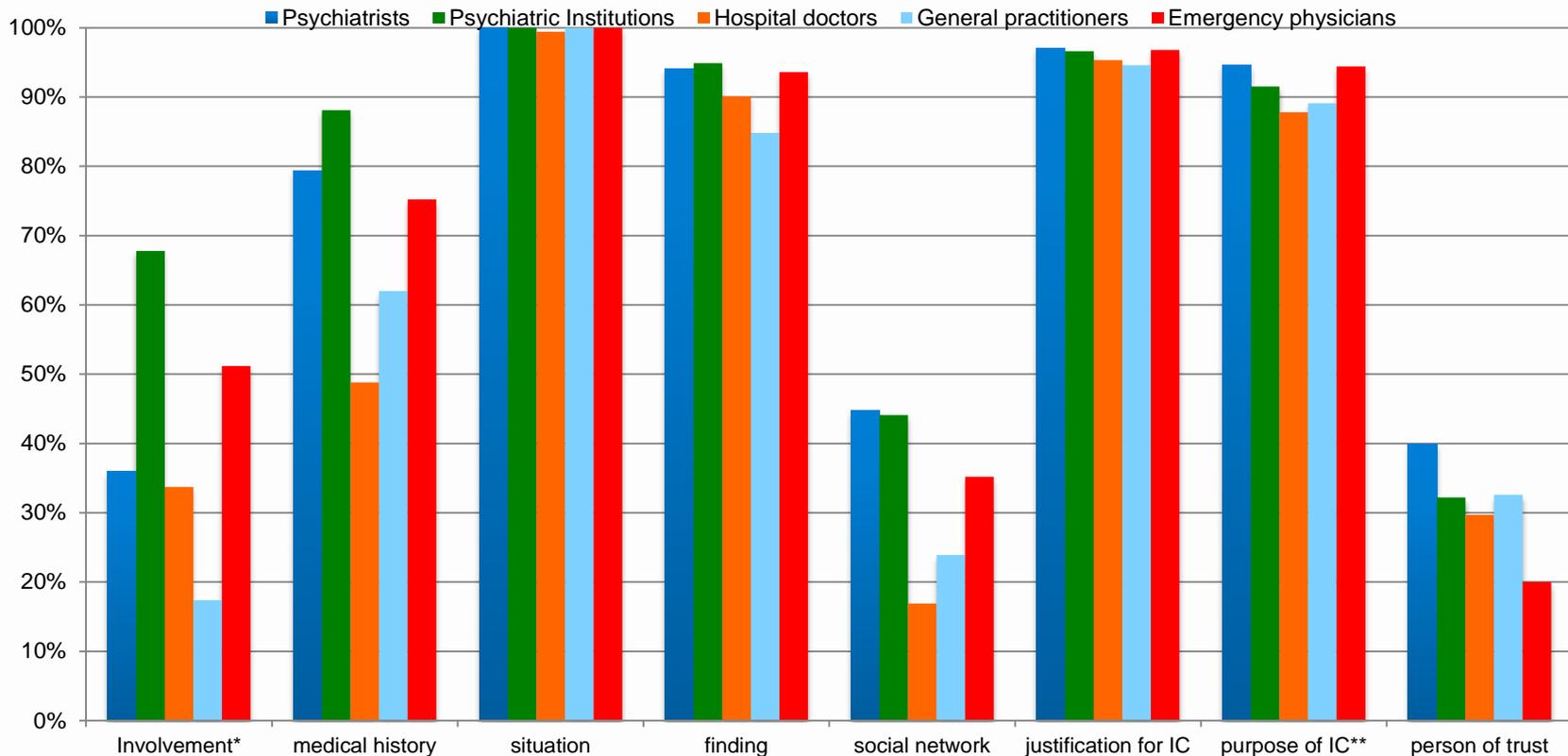
**p<0.001

Ursache der Gefährdung



*p<0.05

**p<0.001



Ospelt I, Theodoridou A, Hoff P, Kawohl W, Seifritz E, Jäger M. Quality Criteria for Involuntary Psychiatric Admissions - before and after the introduction to the Law Governing Legal Protection of Minors and Adults (KESR). (in rev)



Überredung/Überzeugung

Utilitaristische Interventionen

«Leverage»:

Interpersoneller Druck

Anreiz, Angebot

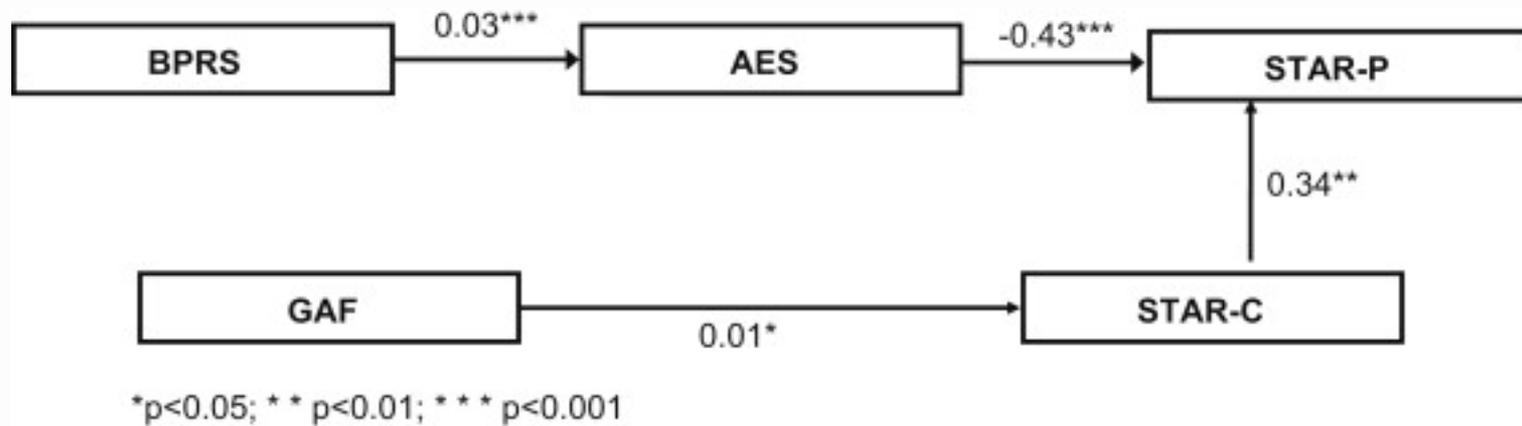
Verhandlung

Drohung

Sanktion

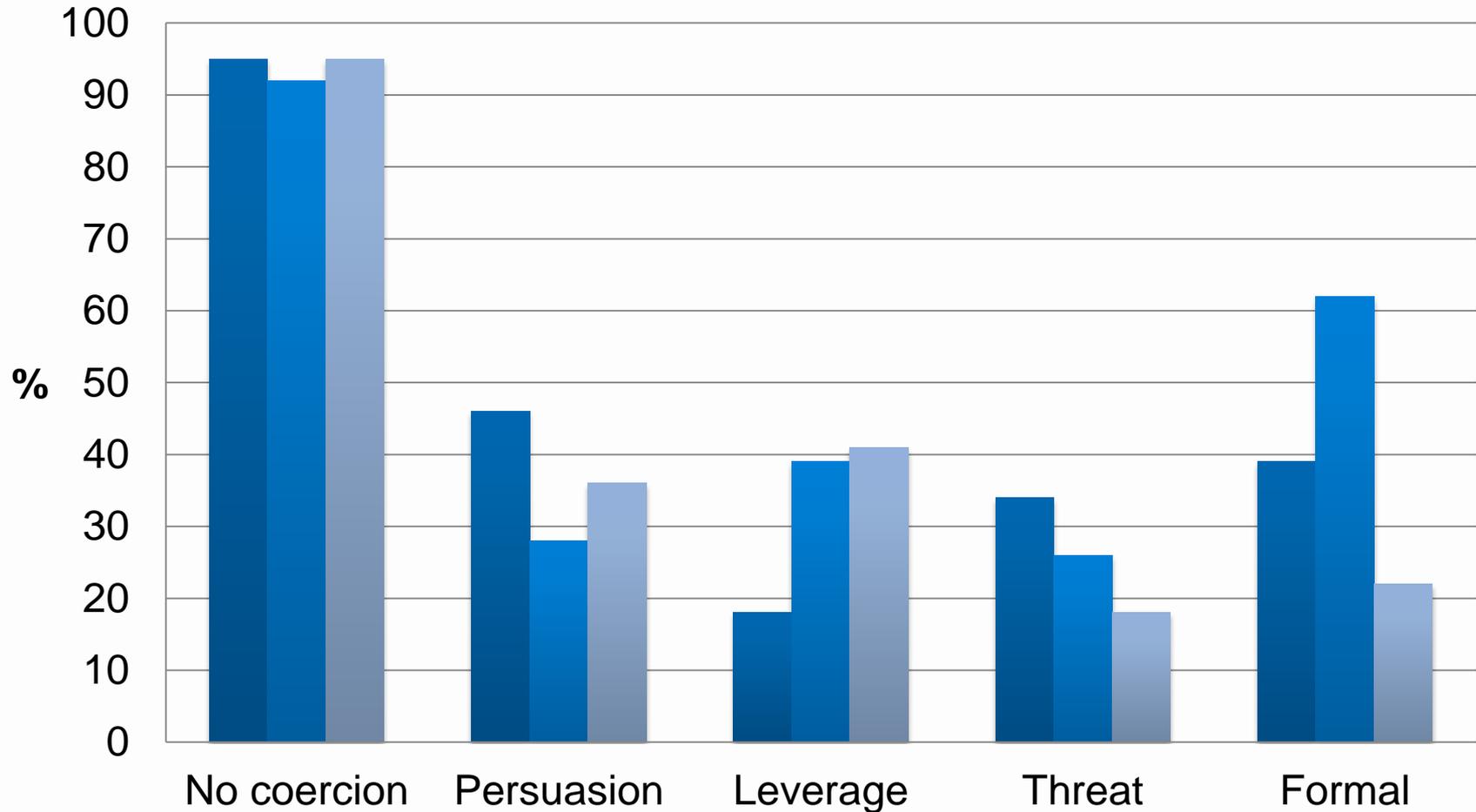
Einsatz körperlicher oder nicht-physischer Gewalt

- Partizipation
 - Darstellung der subjektiven Perspektive
- Würde
 - Respekt und Höflichkeit
- Transparenz
 - Entscheidungsbegründung, Rechtsmittel
- Vertrauen
 - Nachvollziehbare Motivation und beste Absichten für paternalistische Handlung



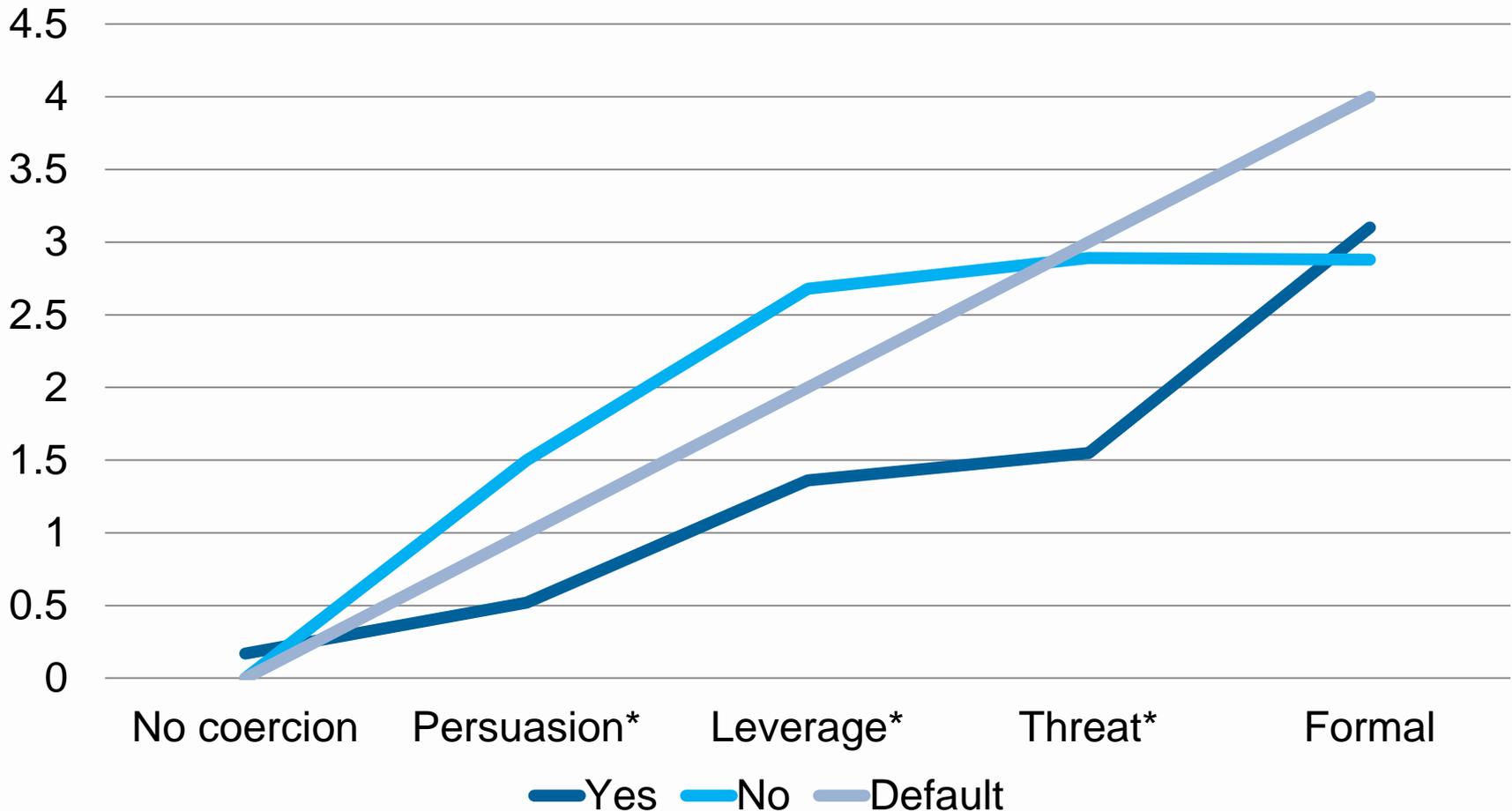
Theodoridou A, Schlatter F, Ajdacic V, Rössler W, Jäger M. Therapeutic relationship in the context of perceived coercion in a psychiatric population. *Psychiatry Research*, Volume 200, Issues 2–3, 2012, 939–944

Kenntnisse von Fachpersonen



Jäger M, Kettler D, Rabenschlag F, Theodoridou A. Informal coercion in acute inpatient setting - Knowledge and attitudes held by mental health professionals. Psych. Research 220 (2014) 1007-11.

Einstellung von Fachpersonen



Jäger M, Kettler D, Rabenschlag F, Theodoridou A. Informal coercion in acute inpatient setting - Knowledge and attitudes held by mental health professionals. Psych. Research 220 (2014) 1007-11.



Praxis

Perspektive psychiatrischer Fachpersonen



Perspektive	Zentrale Werte	Entscheidungsfindung
Paternalismus	Helfen Nicht schaden	Professioneller
Autonomie	Autonomie Bedürfnisorientiert	Informierter Patient
Reziprozität	Partizipation Bedarfsorientiert	Geteilt

Pelto-Piri et al., 2013



- Freie Willensbestimmung beeinträchtigt?
- Meinung des Betroffenen?
- Massnahmen verhältnismässig bzgl.
Schadensvermeidung / Schutzbedürfnis Dritter?
- Welche Form ist am wenigsten eingreifend in
Selbstbestimmungsrecht und Menschenwürde?
- Mögliche Alternativen?

- Beeinflussung ist inhärenter Bestandteil der Arzt-Patientenbeziehung (Olsen, 2003)
- Empfundener Zwang kann die Schwelle zur Inanspruchnahme von psychiatrischer Behandlung erhöhen (Swartz et al., 2003)
- Soziale Unterstützung, Aufklärung und Transparenz könnte dies durch Erhöhung der empfundenen Fairness egalisieren (van Dorn et al., 2006)
- Beim Einsatz von informellem Zwang muss reflektiert werden, ob dies im individuellen Fall gerechtfertigt ist (Szmukler & Appelbaum, 2008)

- Zwangszuweisungen in die psychiatrischen Kliniken sind vielfältig (Zuweiser/Situation).
- Formale und inhaltliche Kriterien sind bei der Beurteilung der Qualität der BgW zu beachten.
- Die therapeutische Beziehung im Spannungsfeld zwischen Unterstützung und Kontrolle.
- Die Machtverteilung ist asymmetrisch.
- Person-orientierte Beziehungskonzepte können die Asymmetrie camouflieren.

- Eine kontinuierliche Reflexion über die eigene therapeutische Haltung und angewendete Interventionen kann das Risiko aversiver Beziehungselemente reduzieren

VIELEN DANK!



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

